

## „Früherkennung und Frühförderung in Brandenburg“

### Was haben wir?

- SGB IX
- Frühförderungsverordnung (FrühV)

*... als gesetzliche Grundlage*

- Bestandsaufnahme der Frühförder- und Beratungsstellen
- Komplexleistungsbeschreibung für regionale und überregionale Frühförder- und Beratungsstellen
- Handlungsperspektiven Teil I und II für Frühförder- und Beratungsstellen auf dem Weg zur Interdisziplinarität
- Entwurf einer interdisziplinären Förder- und Behandlungsplanung für Frühförder- und Beratungsstellen
- jährliches „Forum Frühförderung“

*... als inhaltliche, konzeptionelle Grundlage*

und

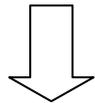
- die Beschlüsse der 3. Fachtagung mit **3 Schwerpunkten**:
  - Umsetzung der Früh-V in Brandenburg
  - Optimierung von Früherkennungsverfahren und Einbettung in die interdisziplinäre Förder- und Behandlungsplanung
  - Sicherung niedrigschwelliger Zugangswege

## Schwerpunkt 1:

### Umsetzung der Früh-V in Brandenburg

#### Aktuelle Situation:

- Entwurf einer Landesrahmenvereinbarung positiv:  
1. Entwurf der interdisziplinären Förder- und Behandlungsplanung ist den Rehabilitationsträgern bekannt
- Entwürfe zur Finanzierung der Komplexleistung aller Beteiligten
- Landtagsbeschluss vom 01.09.2006



**Auf dieser Grundlage werden seit 3 Jahren Gespräche zwischen den Rehabilitationsträgern und den Trägern der Einrichtungen bisher ohne *greifbare* Ergebnisse geführt!**



- hohes Engagement der Frühförder- und Beratungsstellen und Sozialpädiatrischen Zentren, um vorhandene, bewährte Frühförderleistungen für betroffene Eltern und ihre Kinder weiterhin anzubieten, Interdisziplinarität innerhalb der Frühförder- und Beratungsstellen vorzubereiten, in Sozialpädiatrischen Zentren zu erhalten

## Ergebnis:

- Neben dem aufgeführten Handlungsbedarf in den Ihnen vorliegenden Beratungsunterlagen führt die jahrelange Verhandlungspause zur Finanzierung in den Frühförder- und Beratungsstellen selbst, zur Qualitätsverschlechterung! 
- Neueinstellungen zu geringen Entgeltgruppen
- Erhöhung der zu leistenden Fördereinheit pro Mitarbeiterin bzw.
- Stundenreduzierung der Mitarbeiter bei gleich bleibender Förderanzahl
- Zeitverkürzung der direkten Frühförderleistung am Kind
- Einschränkung der Mobilität – Hausfrühförderung?
- mehr Gruppen- statt Einzelförderung
- Leiterstatus nicht finanziert, teilweise kein anerkannter Leiterstatus
- **zeitliche Ressourcen 1 Frühförder- und Beratungsstelle als eigenständige Einrichtung aberkannt!**

## dem gegenüber steht die familiäre Situation:

- Kränkung und Verletzung
- extreme Sensibilität
- verstärkte Alltagsbelastung
- Veränderung des sozialen Umfeldes
- hoher Hilfebedarf
- hohe Hemmschwellen der Inanspruchnahme und
- **... keine Möglichkeit, eine abgestimmte familienorientierte Komplexleistung Frühförderung in Anspruch zu nehmen!**

## Schwerpunkt 2:

# Optimierung von Früherkennungsverfahren und Einbettung in die interdisziplinäre Förder- und Behandlungsplanung

### Aktuelle Situation:

- Erstmalige Vorgabe, die traditionell völlig unterschiedlichen fachlichen und Refinanzierungsansätze der pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Hilfen in eine Zuständigkeit zusammen zu fassen und für Familien und Kinder als abgestimmte Leistung zu erbringen! – **als Komplexeistung Frühförderung**
- Entwurf einer Handreichung zur interdisziplinären Förder- und Behandlungsplanung und eines Verfahrensablaufes zur Umsetzung von
  - abgestimmter Erstberatung
  - interdisziplinärer Diagnostik
  - interdisziplinären Fallgesprächen
  - interdisziplinärer Förder- und Behandlungsplanung

Dabei wurden Früherkennungsverfahren eingearbeitet zur

- frühzeitigeren Früherkennung von Entwicklungsbesonderheiten
  - abgestimmten Beratung und Förderung des einzelnen Kindes
  - Beratung und Begleitung der Eltern - Stärkung der Elternkompetenz
  - systematische Koordination der verschiedenen Hilfeangebote
- Probeläufe in einzelnen Landkreisen zur Anwendung der interdisziplinären Förder- und Behandlungsplanung ohne regelfinanzierte Grundlage

### **dadurch:**

- häufige Überforderung der Erziehungsberechtigten unter immer schwierigeren Bedingungen
- steigender Bedarf, hoher Stand an Hilfeangeboten
- starre Strukturen innerhalb der Hilfesysteme
- geringer Koordinierungsgrad der Einzelangebote
- fehlende Inanspruchnahme gerade bei denen, die Hilfe benötigen

## **Schwerpunkt 3:**

### **Sicherung niedrighschwelliger Zugangswege**

#### **Aktuelle Situation:**

- Erste Ergebnisse eines Fachtages zur „Ideenbörse zur Prävention und Früherkennung“ wurden durch die Arbeitsgruppe „Früherkennung / Frühförderung“ aufgegriffen und fortgesetzt.
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Frühförder- und Beratungsstellen und Hebammenpraxen beginnt in einzelnen Regionen Brandenburgs.
- Kooperation zwischen „Pädagogisch betreute Spielplätze“, regionalem Gesundheitsamt und Frühförder- und Beratungsstelle konnte in Neuruppin vereinbart werden.
- Ein netzwerkorientiertes Arbeiten wurde in regionalen Arbeitskreisen Frühförderung aufgebaut
- Erste Verfahrensabläufe zur Vernetzung von Früherkennungsmaßnahmen bis zur Bewilligung einer Frühförderung sind entwickelt.
- Durch die aktive Einbindung von Hebammen und niedergelassenen Kinderärzten in die regionalen Arbeitskreise wird die Umsetzung dieser Verfahrensabläufe praxisbezogen vorbereitet.

**Die Fortsetzung eines kontinuierlichen netzwerkorientierten Arbeitens zur frühzeitigen Früherkennung bedarf einer dauerhaften finanziellen Grundlage –  
bedarf der Umsetzung der Frühförderungsverordnung!!!**